

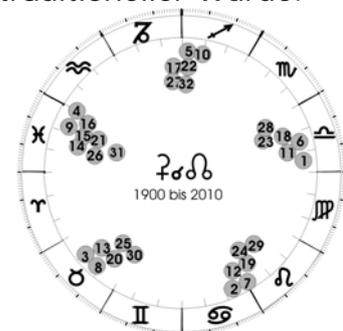
Ceres

In der letzten STERNZEIT wurde das Sonnensystem nach Th. Ring als Analogie zu einem Organismus gesehen, der mit seinen Messzahlen, u.a. der Titow-Bodeschen-Reihe, „qualitative Zahlen“ entwickelt hat, die bei der Gestaltung schöpferischer Abläufe mitwirken. Aus der Position der Ceres, Juno, Pallas und Vesta im Staubschlauchgürtel zwischen Mars und Jupiter im Sonnensystem abgeleitet, wird eben dort auf dem Weg der Entwicklung des Geborenen von der Sonne bis über Eris hinaus an den Rand ihres Systems sozusagen die Selbsterfahrung erlebt. Eigene Interessen leiten noch weitgehend das Verhalten. Mit diesen Vier werden sehr persönliche Erfahrungen gesammelt. Ohne Achtsamkeit bei Ihrer Auswertung kann der Weg zu den durch Jupiter repräsentierten schützenden Gemeinschaftsregeln zu recht schmerzhaften Schürfwunden durch die Schmirgeleigenschaft dieses Staubgürtels führen. Allen vier ist aber auch der Mut zur eigenen Empfindung gemeinsam, und sie betonen somit die eigene Art, zu sein.

Ceres steht für die Herausforderung, im Wechsel der Umstände die eigene Erbsubstanz/Ernährungsgrundlage für sich und seine Kinder/ Schutzbefohlenen/von sich Abhängigen neu zu strukturieren und den herrschenden Verhältnissen abzurufen. Aus diesem inneren Widerspruch heraus stellt Ceres die Fragen nach der Selbstbehauptung, wenn der gewohnte Existenzrahmen freiwillig oder gezwungen verlassen wird. Ceres fordert dabei Achtsamkeiten in Bezug auf Veränderungen beim Verlassen vertrauter Gemeinschaften und beim Neubeginn in fremder Umgebung. Mut zu eigenem Empfinden auch unangenehmer Art, oder Verdrängung desselben. Weichenstellungen im Leben zu selbstbestimmter Einordnung in eine Gemeinschaft oder zu unbewusster Fremdbestimmung durch die Umgebung sind die Schmirgeleigenschaften der Ceres.

Eine in sich geschlossene Ableitung dieser Deutung lässt die Kürze dieses Artikels nicht zu.¹ Hier deshalb nur kurz einige Stichworte daraus als Begründung der Aussage: **Ceres kann als Anwendung der persönlichen Mondenergien gesehen werden:**

- Ceres selber enthält in sich die fünffache Menge des auf unserer Erde enthaltenen Süßwassers, als flüssigen Kern.
- Im Entdeckungshoroskop steht einzig der Mond in traditioneller Würde.
- Die 32 Konjunktionen der rückläufigen, also praktisch wirksamen Ceres mit dem Mondknoten in der Zeit von 1900 bis 2010 ergeben ein Fünfeck, das Pentagramm, also eine Führung zur eigenen Harmonie.
- Zudem bilden sie insgesamt eine gleichmäßige 19malige Verteilung der Positionen durch den Tierkreis entdeckt. Die neunzehnte und die erste liegen übereinander. Da



¹ Siehe dafür die Broschüre „Zwergplanet Ceres & Co.“, als Anzeige in dieser STERNZEIT

auch die Mondknotenachse als Ort der Sonnen- und Mondfinsternisse ihren Zyklus durch den Tierkreis im Rhythmus von 18,6 Jahren vollendet, entsteht wieder eine Analogie zum Mond – im Moment seiner großen Kraftentfaltung im Zusammenwirken mit der Sonne.

Mit Ceres ist das Wissen um die zyklischen Zusammenhänge von Befruchtung, Geburt, Wirkung im Leben und Vergehen der Körperlichkeit herausgefordert. Auch dafür werden die Grundenergien des Mondes gebraucht. Ceres ist die Herausforderung, diese auf persönliche Art sinnvoll und nutzbringend anzuwenden. Davon hängt das Gleichgewicht des Lebendigen ab, welches ihrer Pflege überantwortet wurde.

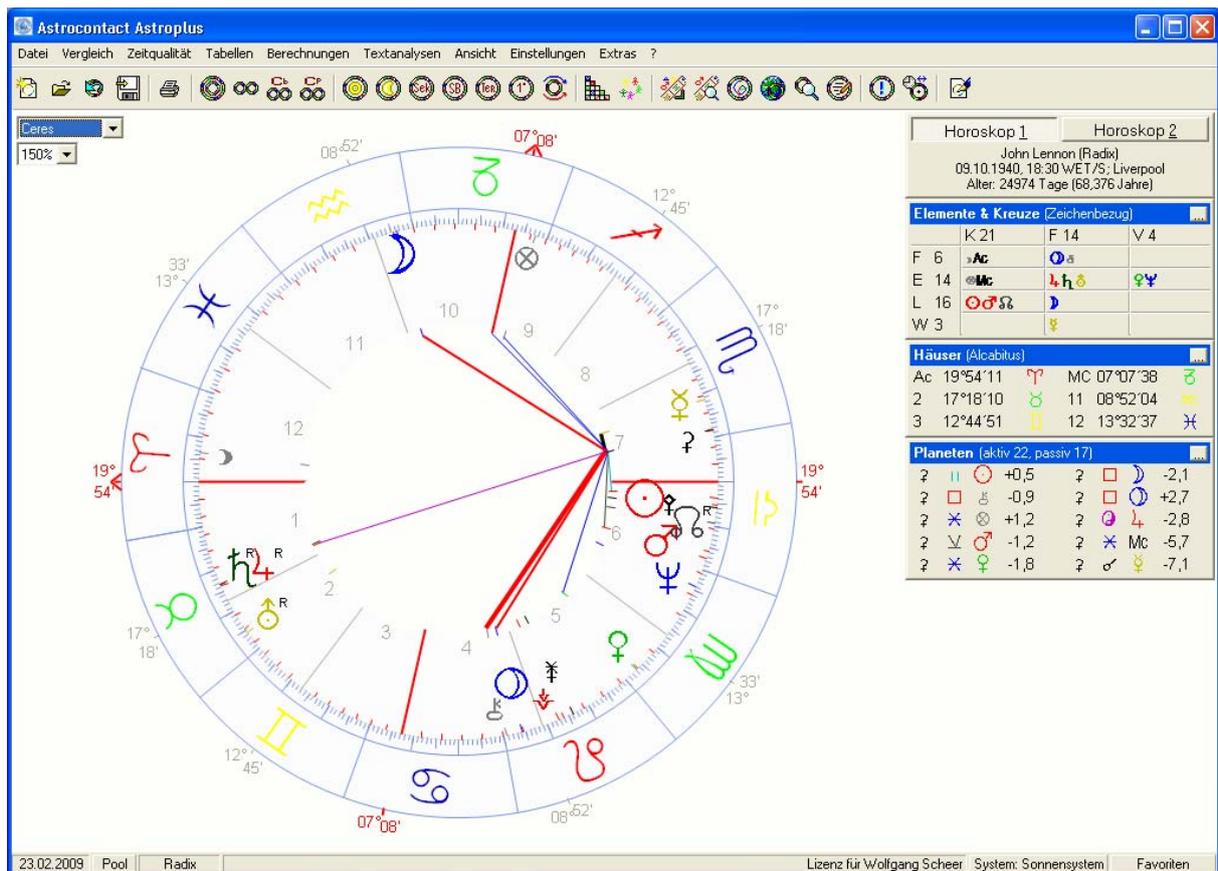
Das Geborene im Horoskop muss selber die Phasen vom Gezeugten über das Hilfsbedürftige bis zum eigenen aufrechten Gang finden, um dann selber die Mutter vergehen zu sehen und deren Stelle bis zum eigenen Vergehen einzunehmen. Dieses „**Mutterprinzip**“ gilt unabhängig vom Geschlecht, auch Männer können Schutz bieten.

Diese freiwillige oder erzwungene Neuorientierung des Geborenen in einer Gemeinschaft stellt auch Weichen zu Arroganz oder Toleranz: Unerlöst wirkt Ceres als Überzeugung von der eigenen Zugehörigkeit als einzig Richtiger und Maßstab der Welt. Ein Austausch über andere Erfahrungen des Zusammenlebens wird nicht angestrebt. Erlöst gelebt wirkt Ceres als Überzeugung, die eigene Gemeinschaft sei dem persönlichen Erleben angemessen, in Abgleich mit der Existenz anderer, gleichberechtigter, aber persönlich nicht lebbarer Arten des gemeinschaftlichen Lebens.

Am Beispiel des Lebenslaufs von John Lennon möchte ich diesen Lebensprozess der Findung geeigneter Zugehörigkeiten erläutern. Ich habe ihn als Beispiel ausgewählt, da seine Planetoiden alle besonders stark durch ihre Aspekte zu Jupiter wirken. Ceres insbesondere bildet ein T- Quadrat mit Mond + Pluto/Chiron in den Eckhäusern. Dazu steht sie in der Halbsumme Venus/ MC der Kunstbegabten und hat vor allem eine starke Lebensbruchstelle durch ihr TAO zum Jupiter.

Dies ist seine Geburt am 9.10.1940 um 18.30² durch Mutter Julia während eines deutschen Fliegerangriffs in Liverpool. Vater Fred war in der Marine, als John Winston Lennon geboren wurde.

² „John Lennon selbst gab Roger Elliott seine Geburtszeit als 18.30, Englische Sommerzeit, an. ... Weiter bestätigt John Lennons Tante *Aunt Mimi* diese Zeit, wie auch Fred Lennons zweite Frau, die Astrologin Pauline Stone aus Brighton.“ A.T. Mann, *Lebenszeit Astrologie*, S.301

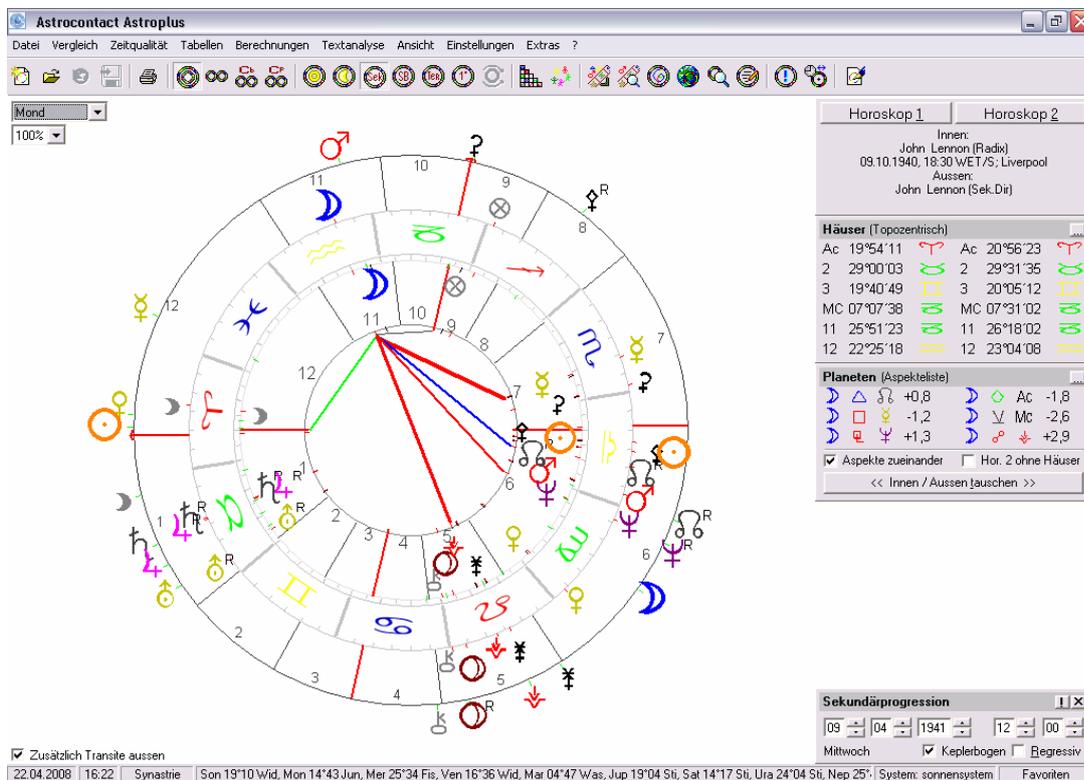


Das Ceres – Quadrat zum Mond in den Eckhäusern 7 und 10 zeigt einen Grundkonflikt zwischen Sehnsucht nach Nähe und dem Bemühen, sich selbst eine Gemeinschaft zu suchen, die Geborgenheit gibt (Der Mutter war er anfangs lästig, in der Phase der Annäherung mit 11 Jahren verstarb sie bei einem Autounfall). Mit diesem zunehmenden Quadrat seines Mond zur Ceres hat Lennon die Tendenz, die Unterstützung durch eine Familie als gegeben hinzunehmen. Stellt diese doch einmal explizite Anforderungen an ihn, muss er sich diesen stellen – ansonsten wird er sich nach neuen Zusammenhängen umschauen, da er die dann daraufhin ausbleibende Unterstützung übel nimmt. Da Pluto in Eckhaus 4 diesen Aspekt zum T- Quadrat steigert, wurden an ihn von Anfang an altersgemäß überfordernde Erwartungen gestellt: Als Kleinkind nicht lästig zu sein (Mutterseits) und sich mit fünf Jahren explizit zwischen Vater und Mutter entscheiden zu sollen (Vaterseits). Er landete bei Tante und Onkel als Erziehern, die dafür das Jugendamt einschalteten. Mit Ceres im Skorpion entwickelte er in seiner Familie eine spezielle Einzigartigkeit als Autor und Musiker durch die Förderung seiner musikalischen und schriftstellerischen Fähigkeiten seitens Tante und Mutter, da Ceres = Venus/MC + GlücksPunkt in jeweiligem Sextilabstand. Diese Ceres- Zeichenstellung³ führt bei fehlender familiärer Förderung (wie nach seinem Schulabschluss durch die Tante – die in lieber in einem bürgerlichen Beruf gesehen hätte) zur Einzelgängerneigung mit Tendenz zum Anschluss an gesellschaftliche Machtgruppen, was in seinem Fall das Musikmanagement war. Ihr Halbsextil zum Mars in der Waage im 6. Haus der Existenzgrundlage ermöglichte dann zu diesem Zeitpunkt die Arbeitsdisziplin, sich dem Gruppenerfolg einer Schülerband unterzuordnen, mit eigenen Impulsen – er schrieb mit Paul McCartney seit damals die meisten Songs.

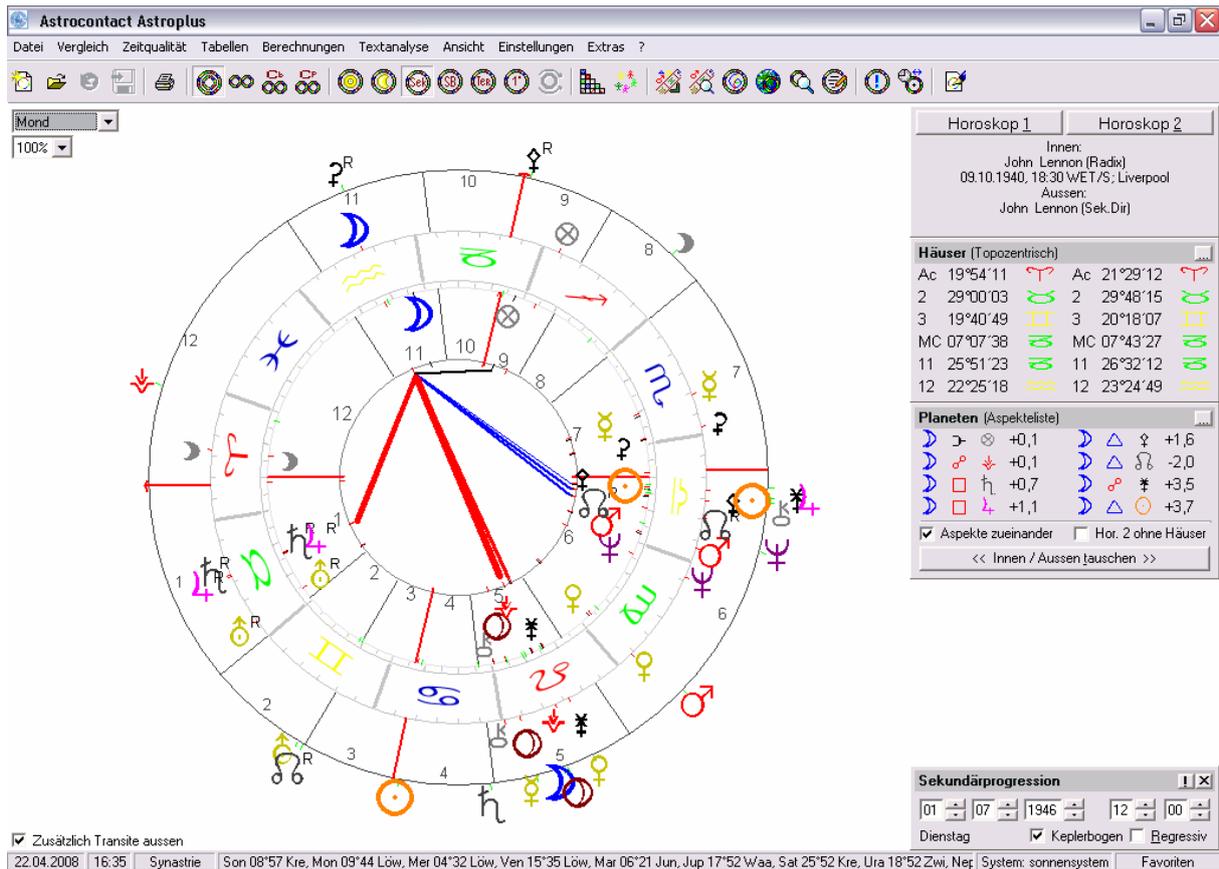
³ vgl. Ceres in den Häusern und Zeichen, s. Broschüre a.a.O.

Mit dem ersten Ceres-Transit über seinen Steinbock - MC im Alter von 6 Monaten

(April 1941) Isolation trotz Unterstützung. Fred schickte wenig Geld heim und Julia überließ John den Eltern. (Saturn + Uranus in 1 = Großeltern). Als er drei Monate war, sollte Fred zur Einberufung heimkehren, verpasste aber sein Schiff und landete wegen Fahnenflucht als Gefangener auf Ellis Island, NY. Zur genauen Auslösung des progressiven Mondes war Fred in Nordafrika im Gefängnis + Ceres tr am Steinbock-MC, was das Ende der Ehe bedeutete (Mars tr auf Mond r als Herrscher 4 und Mond pr Quadrat Skorpion-Merkur in 7) , obschon er noch 18 weitere Monate lang Unterstützungsgeld schickte. Darüber später Lennon´s Lieder: „Born in a prison“ und „Isolation“.



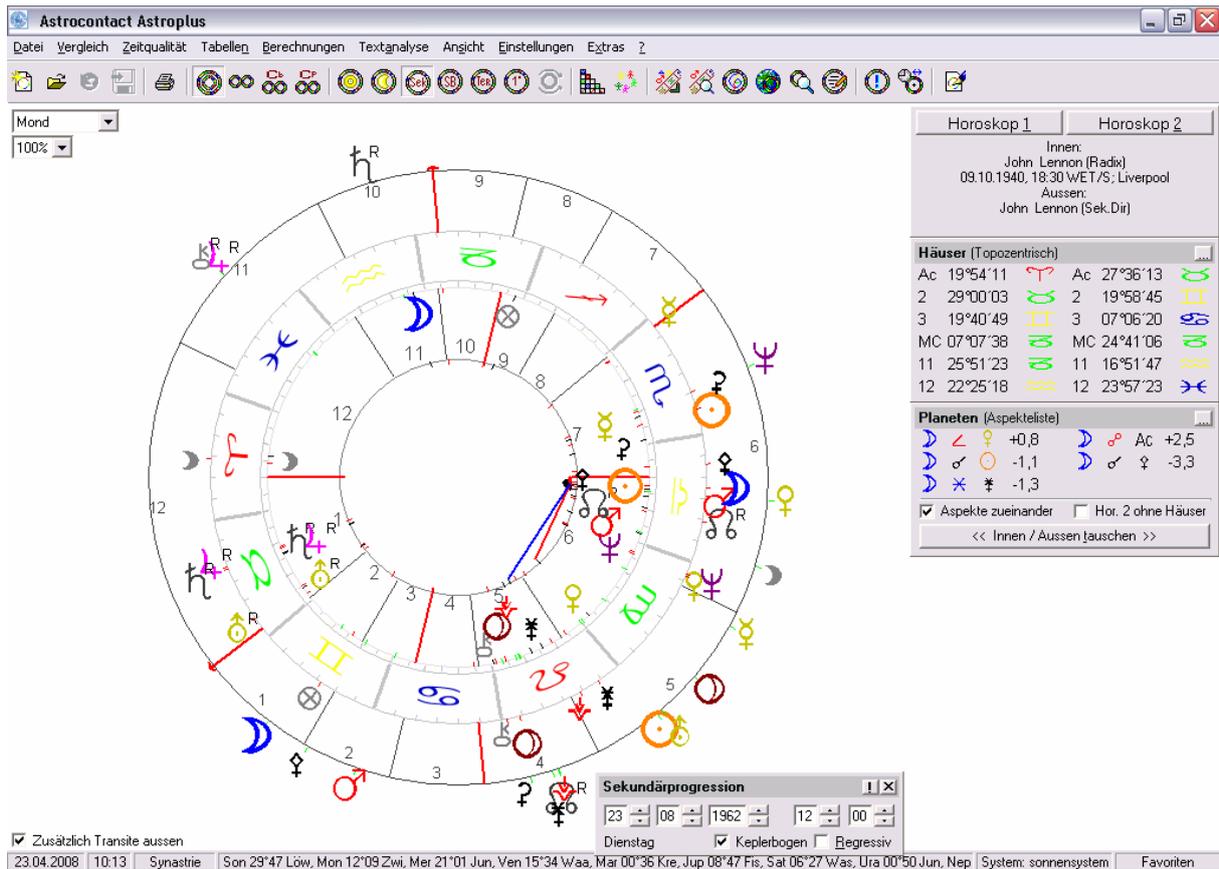
Juli 1946: T – Quadrat Saturn r in 1 = Ceres tr Konjunktion Mond pr in 11 // Pluto tr Konjunktion Vesta r in 5: Fred kam nach Hause und nahm John in die Ferien mit, wo er mit dem Gedanken spielte, ihn nach Neuseeland mitzunehmen. Seine Mutter folgte ihnen. **Fred zwang John, sich zwischen beiden Eltern zu entscheiden.** Er wählte Fred, lief aber weinend hinter Julia her, als diese wegging. Das war bis zur eigenen Berühmtheit der letzte Kontakt mit dem Vater.



Der Vater mit dem Transit von Jupiter/Juno/Chiron über die Sonne forderte, John wollte ihm mit Pallas⁴ tr am MC folgen, aber der progressive Mond war stärker, da in Opposition zu der Radixkonjunktion Vesta/Juno mit Plutotransit, Quadrat zu JUP/SAT r und vor allem mit der Transit Ceres darauf. Dagegen kam die Vaterkonstellation Sonne/Pallas/Mondknoten nicht an, obwohl Johns progressiver Mond an sich folgen wollte, mit dem Trigon zu dieser. Der Neptun tr über den Mondknoten ließ den Vater dann verschwinden.

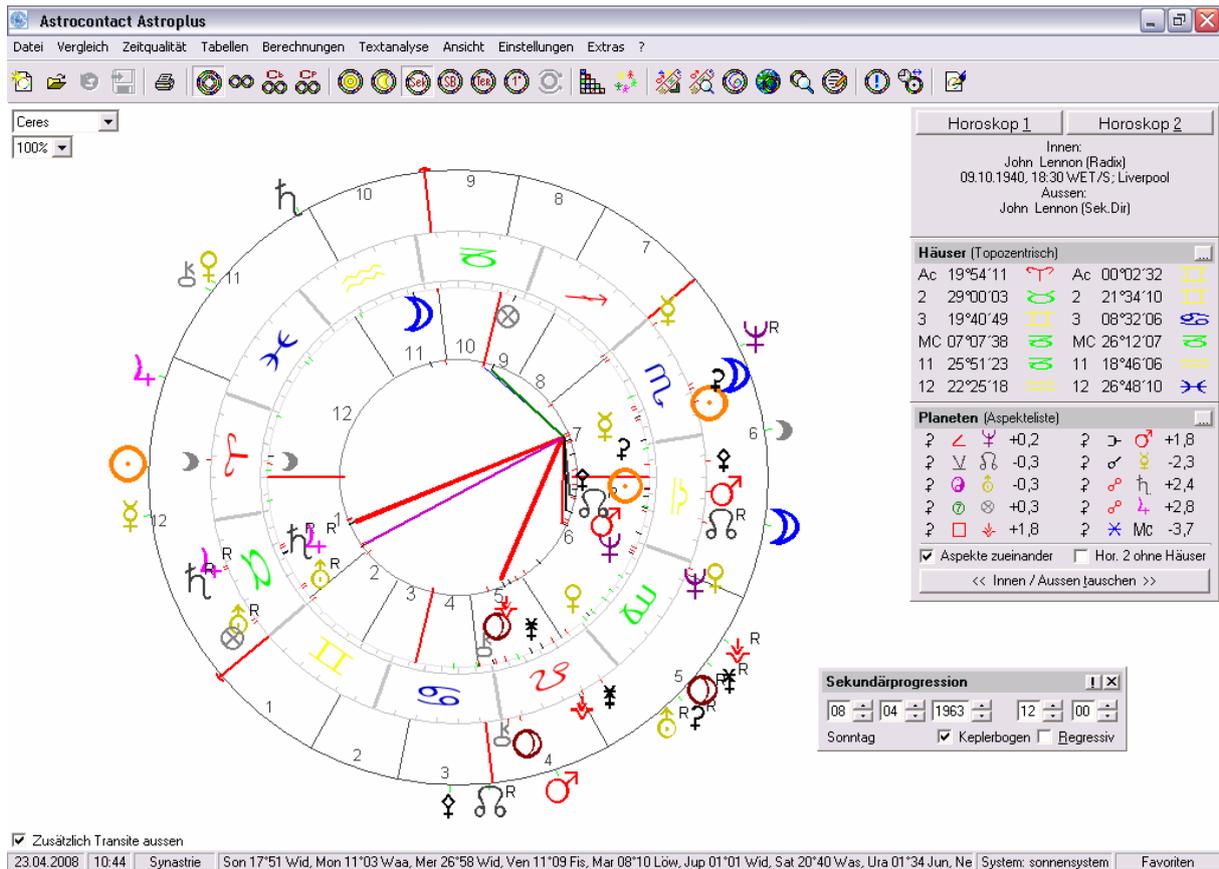
23.8.1962 Ehe mit Cynthia, nachdem sie schwanger wurde.

⁴ „Vaterprinzip“, siehe nächste Ausgabe



Mit dem Mond pr auf dem Sonne/Pallas/Knoten – Stellium im Halbquadrat zur Venus r sicher nicht ganz freiwillig, sondern eben wegen konventioneller Vater-Pflichten der Schwangerschaft. Das wird durch den **Ceres tr über den Pluto r in 4 in Opposition zum Mond r + Quadrat zur eigenen Rx-Position verstärkt, die mit der Transit-Lilith auf seinem Radix-Mars ein Sextil bildet**. Trotzdem ist wegen des Sextils zur Juno und des Venustransits über das Stellium eine echte Bereitschaft Johns für Cynthia anzunehmen, obwohl es eben mit der laufenden progressiven Venus/Neptun-Konjunktion über den Radix - Neptun von Johns Seite aus keine körperliche Treue gab..

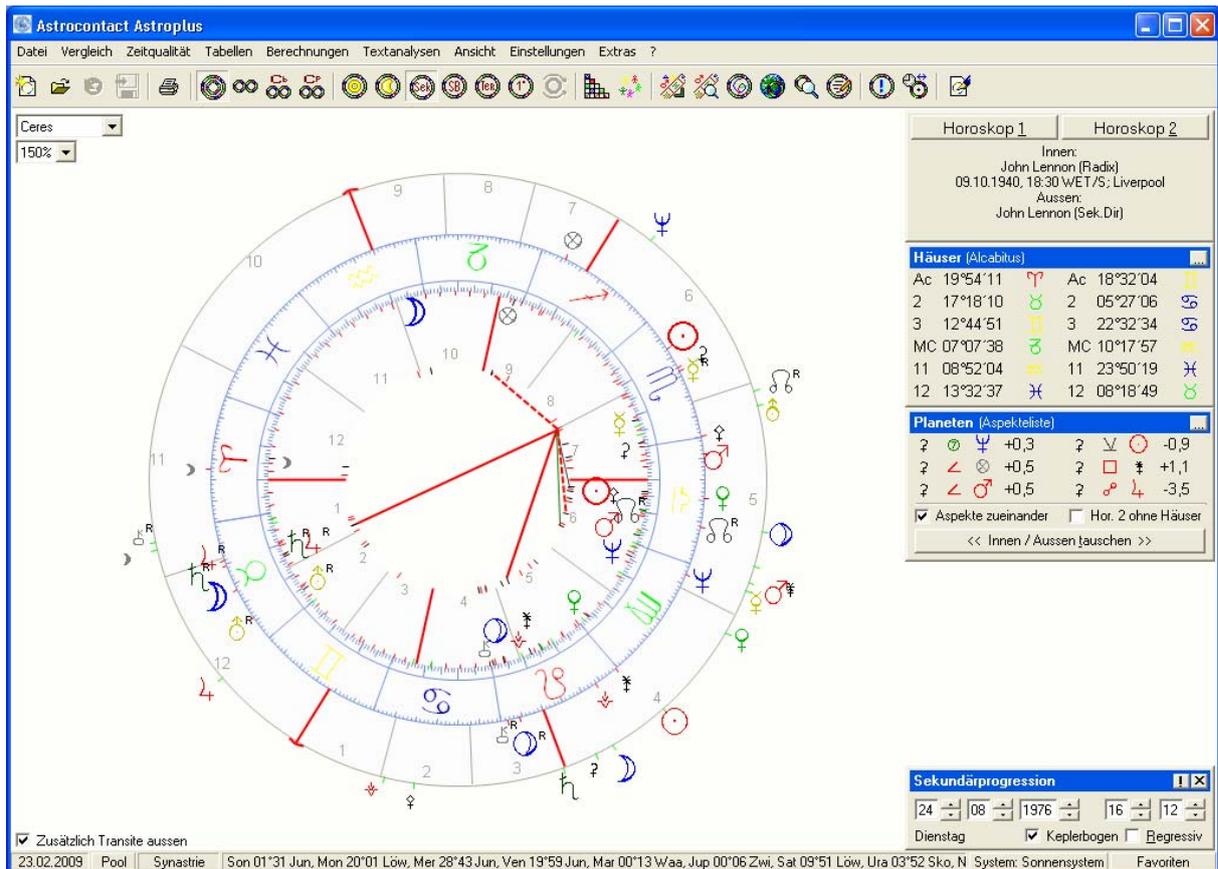
Am 8.4.1963 wird John Vater von Charles Julian Lennon.



Mit dem progressiven Neumond-Ceres-Stellium auf seiner Radix- Opposition von Merkur zu Jupiter / Saturn auf der Begegnungsachse und dazu dort auch noch als TAO-Winkel der Ceres zum Uranus in Konjunktion mit seinem progressiven Glückspunkt hat John diesen Sohn nie richtig emotional aufgenommen, obschon er materiell für ihn sorgte:
Die Geburtsonne von Julian Lennon steht in der AC/Lilith – Halbsumme seines Vaters in dessen 12. Haus, in Opposition zu dessen Sonne/Pallas/Knoten-Stellium. Seine eigene Lilith auf Johns Ceres. Mit seinem Mars auf Johns Vesta⁵ war er einfach in den Intimraum des Vaters eingedrungen, ein Stachel am „Herdfeuer“ des Vaters.

Am **24.8.1967** Begegnung mit M.M.Yogi, dem TM-Begründer. Das „Weiße Album“ und „Abbey Road“ wurden in dessen indischem Ashram komponiert. „Sexy Sady“ entstand außerdem. Sein Mentor B.Epstein stirbt an Drogenüberdosis. **Er begegnet erstmals Yoko Ono und fördert eine ihrer Ausstellungen.**

⁵ „Autonomieprinzip“, siehe folgende Ausgaben



Die **Ceres pr** an Spitze 8 im T-Quadrat zu **Juno r**⁶ in 5 (1° Orbis) und **Jupiter r** in 1 (3° Orbis), mit der **Ceres tr Konjunktion Juno** als Teil desselben verlor er seine bisherige Vorbildfigur – Brian Epstein – und begegnete gleichzeitig der neuen prägenden Bindung seines Lebens - Yoko Ono. Bis zu seinem gewaltsamen Tod (am 8.12.1980 um 22.50 EST vor seinem Haus in NY erschossen) – da stand die dann **rückläufige Ceres pr** wieder in 2° Orbis **im Quadrat zur Radix-Juno**. Die laufende Ceres/Krebs stand in der Radixhalbsumme UR/NEP, ein Anderthalbquadrat zum Mars pr bildend, im Trigon zum laufenden Uranus/Fische.

ANZEIGE:

DECKBLATT „ZWERGPLANET CERES & CO.“

- Deutung ihrer astronomischen Position im Organismus Sonnensystem
- Historische Entstehung der jeweiligen Mythen
- Besprechung der Entdeckungshoroskope
- Aspekte der Vier zu Sonne, Mond, Merkur und Mars – in Transit und Radix
- Mundane Auswirkungen ihrer Aspekte untereinander

⁶ „Partnerprinzip“, siehe folgende Ausgaben